

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 6 (1898)

**Heft:** 24

**Vereinsnachrichten:** Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schießt umzugehen weiß, wie jetzt mit den verschiedenen Salben und Pflastern. Eine würdige Aufgabe für die Männer der gemeinnützigen Gesellschaft unseres Kantons wäre es, das zu thun, was die Gesellschaften gleichen Namens andernorts längst schon gethan haben: durch Veranstaltung von Samariterkursen, durch Gründung von Samaritervereinen, durch Anschluß an den Verein vom Roten Kreuz an der Popularisierung der modernen Grundsätze über Wundbehandlung wacker mitzuarbeiten.

Sollte dieser kurze geschichtliche Rückblick auf den Entwicklungsgang unserer Wundbehandlung Sie zu einer thatkräftigen Initiative anzuregen imstande sein, so würde ich mich glücklich schätzen, meinen Zweck erreicht zu haben, den ich am besten umschrieben finde in den Worten unseres Dr. Sonderegger: „Das Ringen nach der Wissenschaft ist eine subjektive und der Kampf um die Anerkennung und Verwertung seiner Wissenschaften eine soziale Lebensaufgabe des Arztes!“

## Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Montag den 28. November abends 8 Uhr fand in Biel unter Vorsitz von Herrn Oberstcorpsarzt Dr. Moll eine Versammlung statt behufs Gründung einer Lokalsektion Biel des Vereins vom Roten Kreuz. Von den etwa 100 Eingeladenen waren circa 50 erschienen. Centralsekretär Dr. W. Sahli legte in einem längeren Vortrage Zweck und Ziele des Roten Kreuzes, seine Verbreitung in der Schweiz und im Kanton Bern und seine Beziehung zum Militär-sanitätswesen, den Samariter- und Militär-sanitätsvereinen klar und wies darauf hin, wie unumgänglich notwendig es sei, daß der Kanton Bern auf dem Gebiete des freiwilligen Sanitätswesens mehr leiste als bisher. Schließlich forderte er zur Gründung einer Sektion Biel vom Roten Kreuz auf und sprach die Erwartung aus, daß speziell die Samariter und die Mitglieder des Militär-sanitätsvereins zu diesem Zwecke kräftig mithelfen werden. Hr. Oberst Dr. Moll ergänzte hierauf die Ausführungen des Referenten und forderte in begeisterter Ansprache die Anwesenden auf, die Gründung einer Bieler Sektion zu beschließen und ein 14gliedriges Initiativkomitee mit den vorbereitenden Schritten zu beauftragen in dem Sinne, daß dasselbe bis Mitte Januar eine öffentliche Versammlung einzuberufen und Statuten vorzulegen habe. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und ein aus den verschiedenen Kreisen Biels zusammengesetztes Initiativkomitee ernannt. Durch die würdig verlaufene Versammlung ist nun das Eis gebrochen und die Gründung einer bernischen Lokalsektion des Roten Kreuzes gesichert. Wir rufen ihr ein herzliches „Glückauf“ zu. — Welche andere Ortschaft folgt nach?

**Roten Kreuz und Samariterverein Winterthur.** Jahresbericht pro 1897. Der Bericht des Roten Kreuzes zeigt in seiner ganzen, kurzen, aber prägnanten Abfassung das Bild eines festgegründeten, in ruhiger Sicherheit seinem Ziel zustrebenden Vereins. Ohne besonders hervorragende Ereignisse zeigt sowohl der Thätigkeits- als der Kassabericht ein erfreuliches Bild. Der erstere weist als Hauptarbeit die Abhaltung einesurses für häusliche Krankenpflege auf, der von 86 Teilnehmerinnen besucht wurde. Der theoretische Unterricht wurde allen Schülerinnen gemeinsam erteilt, während für die praktischen Übungen fünf Abteilungen formiert und jeder derselben ein Abend zugeteilt wurde. Der Kindergarten im Lind bot die hiefür nötigen Lokalitäten und die Herren Dr. Knus, Koller, Madler, Wildberger und Frä. Dr. Sommer erteilten dort den praktischen Unterricht, während Frä. Bülsterli und Frau Diener als Assistenten thätig waren. — Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug 578, welche Jahresbeiträge von total 2109 Fr. 50 lieferten. Das Barvermögen des Vereins beträgt 7839 Franken.

Der Samariterverein Winterthur, der eine Abteilung des dortigen Roten Kreuzes bildet, erhielt von letzterem für seine Bedürfnisse die Summe von 400 Franken. Er hielt unter befriedigendem Besuch der Mitglieder allmonatlich eine Zusammenkunft ab. Die Mitgliederzahl betrug Ende Jahres 135 Aktive, 7 Ehrenmitglieder. Der Bericht über die Samariterthätigkeit weist 469 Hülfeleistungen auf, welche in den sieben Posten des Vereins stattfanden.

